

Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Ergebnis!

Sie sind einer von 14 Landessiegern und zugleich einer von zwei Bundessiegern.



Das Foto, auf dem Herr Bäuerle und die beiden „Superazubis“ der EBS zu sehen sind, wurde von Herrn Schöffel aufgenommen.

Wie wird man Landessieger/Bundessieger?

- ❖ Maßgeblich für die Auszeichnung ist das IHK-Zeugnis. Dieses besteht aus den schriftlichen Abschlussprüfungsnoten und der Note der mündlichen IHK-Prüfung.

Etwa fünf Monate vor den Abschlussprüfungen haben einige meiner Klassenkameraden und ich Lerngruppen organisiert, in denen wir uns regelmäßig trafen, um Altklausuren und die Aufschriebe aus dem Unterricht aufzuarbeiten und uns gegenseitig Unklarheiten zu erklären.

Dieses intensivierten wir in Fünfergruppen etwa zwei Wochen vor den Prüfungsterminen und trafen uns täglich, um 4-6 Stunden alles Gelernte zu wiederholen.

Mit dem Ablegen der schriftlichen Prüfung ist es aber nicht getan.

Jetzt geht es darum, sich umfangreiches Wissen zu den Themen Logistik, Marketing und den gesamten Ablauf im Autohaus von der Neuwagenabteilung, Disposition, Service, Werkstatt, Lager bis zur Gebrauchtwagenabteilung anzueignen beziehungsweise dies nochmal aufzufrischen.

Viel gebracht haben mir damals die Zusammenfassungen der wesentlichen Punkte auf etwa einer DIN- A4- Seite pro Abteilung, welche ich in den Tagen vor der mündlichen Prüfung mehrmals wiederholte und verinnerlichte.

Wie hart war der Wettbewerb?

- ❖ Wie hart der Wettbewerb war, kann ich nicht genau beurteilen. Ich war selbst überrascht, als ich die Briefe zuerst zur Jahrgangsbesten-, Landes- und schließlich Bundesbestenehrung bekam. Zuerst konnte ich nichts mit der Information anfangen, da es mir viel mehr um das Miteinander in Betrieb und vor allem in der Schule ging, als darum, der Beste zu sein.

Haben Sie viel Zeit und Mühe in die Vorbereitung investiert?

- ❖ Da ich während meiner gesamten Schulzeit den Berufsschulbesuch als willkommene Abwechslung zum Alltag im Autohaus sah, hatte ich viel Spaß den Unterricht aktiv mitzugestalten und großes Interesse an den besprochenen Themen.

Für jede Arbeit fertigte ich mir von Beginn an Zusammenfassungen der Themen an, die abgefragt werden sollten, komprimierte alles, bei dem ich mir noch nicht sicher war, auf ein DIN- A4- Blatt, und strich mir beim erneuten Durchgehen die Stichwörter an, bei denen ich mir immer noch unsicher war. Diese wiederholte ich so lange, bis ich sie am Abend vor der Arbeit sicher wiedergeben konnte.

Diese gesammelten Zusammenfassungen waren sehr hilfreich, ebenso die Altklausuren und die letzten Wochen des Unterrichts. Da sich viele Schüler in der Vorbereitungszeit schlimme Erkältungen zuziehen und der Unterricht somit in kleinen Runden stattfindet, ergeben sich sehr produktive Runden mit wirklich wertvollen Tipps für die Prüfungsvorbereitung.

Haben Sie damit gerechnet, so gut abzuschneiden?

- ❖ Nein, überhaupt nicht. Ich hatte mit meinem Ausbildungsberuf einfach das gefunden, was ich schon immer machen wollte, und hatte Spaß an der Arbeit im Betrieb und an dem Unterricht in der Schule, weshalb ich dort die Stelle des Klassensprechers immer gerne ausübte. Die guten Ergebnisse in den Arbeiten und Prüfungen kamen durch beständiges Interesse quasi von allein.

Bei jedem Brief, den ich von der IHK bekam, rief ich dort an und fragte, ob zu den Veranstaltungen denn alle Guten kommen, oder wirklich nur der Beste, da ich damit nicht gerechnet hatte.

Was haben Sie als Erstes gemacht, als Sie Ihr gutes Ergebnis erfahren haben?

- ❖ Nach dem Anruf bei der IHK und deren Glückwünsche rief ich zuerst meine Mutter an, die wie ich aus allen Wolken fiel. Nachdem ich meiner Familie davon berichtet hatte, rief ich meine Freunde an und reichte bei meinem Chef die Urlaubstage für die Ehrungstermine ein.

Was raten Sie unseren Schülern, die noch in der Ausbildung sind?

- ❖ „Wer ein Warum zum Leben hat, erträgt fast jedes Wie.“ - Friedrich Nietzsche

Habt Spaß bei der Arbeit und in der Schule! Und nehmt alles Wissen mit, das ihr bekommen könnt.

Auch wenn ihr manchmal das Gefühl habt, dass euer Vorgesetzter nur Fehler sieht, egal wie sehr ihr euch bemüht, dass euch die Arbeit in einer Abteilung keinen Spaß macht, oder das Thema in der Schule staubtrocken ist: erinnert euch daran, warum ihr eure Ausbildung begonnen habt. Schreibt euch, wenn es besonders schwer ist, euer Ziel auf einen Zettel und hängt ihn euch über den Schreibtisch im Betrieb oder zu Hause ans Bett und erinnert euch an euer Warum.

Oder wie mein Filialleiter gerne sagte „Nur zur Übung, nicht zur Strafe“.

Auch betriebliche Arbeit, bei der ihr selbst keinen Sinn seht, führt dazu, dass ihr besser werdet, in dem, was ihr tut. Vielleicht seht ihr diesen Sinn nicht heute, vielleicht nicht nächste Woche,

aber spätestens, wenn ihr in die nächste Abteilung wechselt. Also bearbeitet jede Aufgabe, mit der ihr betraut werdet; mit Sorgfalt, als wäre genau sie die wichtigste Aufgabe eurer Ausbildung.

Und zu guter Letzt: verhaltet euch professionell, auch wenn es euer Gegenüber nicht tut. Kritik mag niemand. Aber ihr seid in der Ausbildung und müsst nicht direkt alles perfekt können. Also bedankt euch für den Hinweis, egal wie schroff oder ungerechtfertigt er sein mag und achtet das nächste Mal ganz bewusst auf das Angesprochene.

Zum Abschluss noch ein kleiner Rückblick auf Ihre Schulzeit an der EBS:

- ❖ Die Zeit in der Klasse KA2 war lehrreich, angenehm und Spaßig. Viele Freundschaften haben sich in dieser Zeit entwickelt und wir sind fachlich wie auch menschlich zusammen- und aneinander gewachsen.

Auch meinem Betrieb und all meinen Vorgesetzten und Kollegen möchte ich meinen Dank aussprechen, die mir diese schöne Ausbildungszeit ermöglichten.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Lehrern der EBS, die wir während unserer Schulzeit vergraulten, nervten, verschlissen, und vor allem denen, die den Weg mit uns bis zum Schluss gingen und uns mit Expertise, Empathie und viel Geduld dahin brachten, wo wir heute sind: fest im Berufsleben.

Selbstverständlich wäre das alles ohne die Unterstützung meiner Familie und meiner Freunde nicht möglich gewesen, die mir Halt gaben, und mich aufmunterten, auch wenn ich mal komplett genervt oder viel zu spät von der Arbeit oder der Schule nach Hause kam.

Wir freuen uns mit Ihnen und wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft!



Foto: DIHK/Schicke/Ebner. Belegexemplar erbeten

Florian Schrempp und Carola Schaar, Vorsitzende des DIHK-Bildungsausschusses, bei der Nationalen Bestenehrung am 05.12.2016 in Berlin.